



Jahresbericht 2017

Yeelen – Lumière – Licht



Liebe Mitglieder, liebe Gönner und Freunde

Erfolgreich ist man dann, wenn sich etwas zum Besseren verändert. Mit und dank eurer Hilfe wächst in vielen Familien in Gagnoa die Hoffnung und das Vertrauen auf eine bessere Zukunft für ihre Kinder.

Wir freuen uns sehr über eure treue Mitglied- und Gönnerschaft und danken euch herzlich dafür!

Das vergangene Schuljahr in der Elfenbeinküste war geprägt von vielen Streiks: die Lehrerschaft überall im Lande wiederholte ständig ihre lautstarke Forderung nach besseren Anstellungsbedingungen. Dies hatte tage-, manchmal wochenlange Schliessungen der Schulen zur Folge. Einzelne Schulen, vorallem die Colleges holten diese versäumten Stunden dann nach offiziellem Ende der Schulzeit nach. Dies im Interesse der Schüler, trotz den dadurch verkürzten Sommerferien.



Unsere Mitgliederversammlung in Dättwil fand am Freitag, 17. Februar 2017 statt. Wir durften ausführlich von der wunderbaren Unterstützung aus Spreitenbach erzählen: der Sponsorenlauf „Marsch für eine gerechte Welt“ der Oberstufenschule und die Hilfe der Gruppe Dritte Welt der Katholischen Kirche. Im letzten Jahresbericht haben wir darüber berichtet.

Anregende Diskussionen zwischen Mitgliedern und Vorstand fanden im gemütlichen Teil beim afrikanischen Essen statt und haben sich zu einem wertvollen Bestandteil dieser Abende entwickelt.

Anfangs Mai reisten wir nach Abidjan und dann weiter nach Gagnoa. Unsere Yeelen-Kinder werden in verschiedenen öffentlichen Schulen unterrichtet und wir nutzten die Gelegenheit einzelne in ihren Schulhäusern zu besuchen. Es war jeweils ein grosser Aufmarsch wenn wir mit unseren Verantwortlichen eintrafen. Nicht nur unsere Schüler wollten uns sehen, sondern auch alle andern Kinder und an Unterricht war dann gar nicht mehr zu denken.



Alle unsere Team-Mitglieder vor Ort sind Schuldirektoren an öffentlichen Schulen. Aus diesem Grunde haben wir an unserer jährlichen Versammlung in Gagnoa beschlossen, nur noch Schüler in diejenigen Schulhäuser aufzunehmen, wo eines unserer Team-Mitglieder als Direktor/Direktorin vorsteht und auch selber unterrichtet. Dies ermöglicht eine bessere Koordination aller administrativen Handlungen und primär auch Überwachung der einzelnen Schüler und somit eine Sicherstellung der Verwendung der Spendengelder.

Dieser Vorschlag wurde uns von unserem Yeelen-Verantwortlichen, Samouka Sako und seinen fünf freiwilligen Helfern unterbreitet und wir sind sehr glücklich und zufrieden zu sehen, wie sie ihre Aufgaben ernst nehmen und mitdenken.

Auf Ende des Schuljahres 2017/2018 werden wir erstmals schauen, welche Kinder wir die letzten drei Jahre weiter in der Schule lassen um den College-Abschluss zu absolvieren und ihnen damit die Chance zum Studieren geben und welchen Schülern wir drei Jahre lang eine Anlehre für einen Beruf wie z.B. Mechaniker, Sanitär, Schneider, Coiffeur etc. ermöglichen.

Unsere Equipe ist jedesmal sehr beeindruckt über euer Engagement für „unsere“ Kinder und danken allen sehr herzlich.

Wie immer rundeten wir unser Treffen mit einem feinen Restaurant-Essen ab - etwas, was sich die wenigsten Leute leisten können. Umso grösser ist unsere Freude, ihnen dies so zu ermöglichen. Es ist ein mehr als verdientes Geschenk für ihre grosse freiwillige Arbeit während dem ganzen Jahr, denn ohne sie könnte unsere Hilfe aus der Schweiz nicht so direkt und pflichtbewusst umgesetzt werden.

Im September konnten wir dank der Spreitenbacher Spende 13 neue Schüler aufnehmen. Von den nun insgesamt 63 Yeelen-Kindern besuchen 43 die Unterstufe (Dauer sechs Jahre) und 20 das College (Dauer sieben Jahre).

Die Rekrutierung der neuen 13 Schüler erfolgte wiederum durch unser Team in Gagnoa und diesmal wurde sehr viel Wert darauf gelegt, dass man Kinder einschult, wo der Wille und auch die Unterstützung der ganzen Familie spürbar ist. Dies als Zeichen zur Nachhaltigkeit. Wir möchten euer Geld da einsetzen wo wir sehen, dass es Sinn macht. Bedürftige Kinder einschulen ohne zusätzliche moralische und zeitliche Unterstützung der Familie bringt keine grossen Veränderungen. Wir sind kein Waisenhaus, sondern auf den Willen und die Mithilfe der Familien angewiesen. Mit dieser Zusammenarbeit können wir den Kindern so bestmöglich helfen.



11 von den 13 neuen Yeelen-Schülern – 2 davon waren bei der Verteilung der Schulsachen leider krank.



Gerne möchte ich euch die Geschichte von Massandjé Rébecca, eines unserer 13 neuen Kinder, erzählen:

Das Mädchen wurde als Kleinkind auf dem Hof einer Familie ausgesetzt. Selber in ärmlichen Verhältnissen lebend, kümmerte sich diese Familie um das Mädchen und nach jahrelanger erfolgloser Suche der leiblichen Mutter nahmen sie das Kind dann offiziell als ihr eigenes bei sich auf. Einem unserer Yeelen-Verantwortlichen wurde diese Familie ans Herz gelegt und er beschloss, dieses Mädchen bei uns aufzunehmen und schulisch zu unterstützen. Man sagte der „neuen Mutter“ sie solle sich zusammen mit der Kleinen am Tag X im Schulhaus Henriette Dagri von unserem Mitarbeiter Jean-André einfinden. Warum wurde ihr nicht verraten. Dann begann die Zeremonie und die Verteilaktion der Schulsachen. Als sie begriff, dass ihr Mädchen ein Teil der Yeelen-Kinder geworden ist, da liefen ihr die Tränen nur noch runter. Eine berührende Dankesrede folgte.



DANKE an euch alle! Solche emotionalen Momente zeigen, wie wichtig unsere Arbeit ist. Auch wenn es nur ein Tropfen ist, was wir hier mithelfen, für alle diese Familien bedeutet dies enorm viel.

Einige Yeelen-Schüler klassierten sich auch dieses Jahr unter den Klassenbesten. Dies zeigt, dass unsere Hilfe Früchte trägt, nicht nur bei den Schülern selbst sondern auch in ihren ganzen Familien und macht uns natürlich sehr stolz.



Eine Schülerin möchte ich gerne hervorheben: Mayaté Touré. Sie glänzte wiederum mit ausgezeichneten Resultaten. Ihr Ziel ist es Ärztin zu werden und es ist erstaunlich, wenn man sieht, wie dieses Mädchen seit unserer Unterstützung vor sechs Jahren eifrig auf diese Vision hin arbeitet. Aus eigenem Willen. Sie war diejenige, die eine zeitlang den längsten Schulweg hatte, über zwei Stunden Fussweg morgens und abends. Dennoch liess sie sich nie entmutigen. Dies verdient unser persönliches Engagement an sie und wir ermuntern sie jedes Mal mit einem Besuch oder kleinen Einladung so weiterzumachen.



MERCI für jede einzelne Spende und jedes Engagement von euch. Ob klein oder gross, jede Aktion hilft den Yeelen-Kindern sehr. Vielen vielen Dank an Alle speziell auch an unsere Mitglieder.

Herzlichen Dank für euer Mittragen und Weiterwerben.

I ni tché – Merci – Danke



Maja Doumbouya-Hürzeler, Präsidentin

Kontaktinformationen :

www.yeelen.ch

yeelen@gmx.ch

+41 (0)76 585 45 36

Maja & Seydou Doumbouya-Hürzeler

Zelgweg 28

CH-5405 Baden

Für Mitgliedschaften und Spenden:

PC-Konto: 85-502425-1, IBAN: CH62 0900 0000 8550 2425 1

01.12.2017